

Vermischtes.

Galle a. d. S. 14. Oktober. Der ordentliche Professor in der philosophischen Fakultät unserer Universität Herr Dr. Willi Dillenberger hatte einen Ruf an die Universität Straßburg erhalten. Wie ich höre, hat er indes auf diese Berufung verzichtet und wird unserer Hochschule treu bleiben. — Der Magistrat schreibt unter neuem Stadtbürotheater, das bis zum Herbst nächsten Jahres im Bau steht werden soll, zur Verpachtung aus. — Die städtische Sparcasse hält im September 241,300 T. Einlagen und 346,853 T. Rücklagen zu verzeichnen. Die städtische Ausgaben für den Winter u. z. zu erläutern. Diese Erklärung lebt jährlich regelmäßig wieder. — Der 1. Majestätsrat Waller vom 107. L. lädt Regimentsfeier nächster Sonntag (hier durch ein Concert in Freyberg's Garten) sein 25jähriges Dienstjubiläum und zugleich den Tag, an welchem er vor 25 Jahren in genanntem Pavillon zum ersten Male (womit in der Capelle des 32. Regiments) gefeiert hat. — Der hübsche Krieger-Weg über die Seine führt nächster Sonntag ein 25jähriges Festliches. — Die Reudinger Brauerei von Riedel & Comp. lieferte heute über hundert Körbe Bierlage die 2000. Doppelportion Bier, eine innenholz 5 Jahren erledigter Eiweiß. — Ein aus Apolda gehütigter jugendlicher Commiss einer bissigen Weißbartart erschien sich wegen Verunreinigungen.

> Von der böhmischen Grenze, 14. Oktober. Gehen ereignete sich in Ulrichstein an der böhmischen Grenze ein sehr bedauerlicher Unglücksfall. Ein Herrschaftlicher Grenzgänger hatte einen Fischer, der nur einige Kleinstleute aus Huzen herabholte, erretzt und brachte ihn zum Fischer nach Ulrichstein. In dem Zimmer erlief sich der Beamte den Mann; doch liegt wohl hierbei nur Gabelhüpfus bei Handhabung des Gewichts vor. Der Thäter ist jedoch in Haft genommen worden.

Das Unglückliche, was bisher an Geschäftsschäden geleistet werden ist, hat eine Firma in Berlin 8 zu Stande gebracht. Sie übernahm ganz Belgien resp. alle Niederlande und Südtirol mit einem Exclusiv, an dessen Spitze sich die Worte befinden: „Von dem Unterhändler und dem belgischen Volk“. Das Haus, eins der „bedeutendsten“ Belgien, steht darin mit, daß es die Befreiung in den Urkassen dazu benötigt hat, um eine ungeheure Quantität Gewebe anzupreisen. Nachdem der Tod des einzigen Sohn und Erben, jetzt in 18 Lebensjahren, Vaterlosen, haben seine Eltern, „Söhne eines ungeheuren Vermögens“, beschlossen, ihre Waren zu Gunsten der Arbeiterschaft unter der Hölle des Werthes zu verkaufen, und diese kommt selbst an dem Gemüde der Liquidation zu verschwinden. Um diese „eide“ Arbeit auszuüben, sind für jede belgische Provinz 10, im Ganzen also 90 Arbeiter, engagiert worden, die nach dem Proletar Eiles zur Hälfte des Werthes verlaufen. Daß jeder Arbeiter, der ein Stoffkleid hält, erhält für 50 Centimes (40 f.) Rückzahlung einer Arbeitsteile „einer Güte“. Da bis jetzt noch Jeder, der auf die Unzumutbarkeit der Menschen spekuliert hat, die besten Geschäfte macht, wird es auch diesem Schnabel an Erfolg nicht fehlen.

Litteratur.

Die Nr. 42 der „Gesellschaft Welt“, Zeitschrift für Sozialökonomie, Bildende und Kinder, herausgegeben von Dr. Karl Stach (Münster), Herausg. der Buch- und Buchdruckerei, M. & W. Kettmann, enthält: „Zum heutigen Geburtstag eines belgischen Gewerkschaftlers“ — Freude und Kummer in seinen Augen — „Ostholzige Wirkungen und Offiziaten“ (Sectierung). — „Die Entwicklung der Gewerkschaften, ihre Wandel und Verluste“ (Bericht). — Das Haus, Hof, Heil und Wahl. — „Aus dem Berichte: München — Brüssel — Wettstellungen. — Erungen und Rüstung. — Bilder und Schriften“.

Gustav Fock in Leipzig, Buchhandlung,

Hauptgeschäft: Fennpräch-Anschluß No. 509, Neumarkt 3. Schriftstellerische Gelegenheits-Offerre aus meinem demnächst erscheinenden Werk: Weihnachts-Katalog: Reichenbach, Aus waren 4 Wänden, Gesamt-Anzug in 1 Bd. 1877. Eleg. geb. statt 8 A. f. 5. A. Carvin, Geschichte der franz. Revolution. 1789—1848. Höhr. statt 10 A. f. 5. A. Puschek, Volkspark. 4. Aufl. 1876. Broch. statt 4 A. 11.50 f. 4. 7.50 in Hülle. Stammbücher, Culturhist., des Studenten, Juristen und Beamten, Pfarrers, Lehrers. Cart. statt 5 A. f. 5. A. Fontane, Krieg. Illustr. 2. Aufl. 2 Bds. eleg. Lohde. statt 18 A. f. 8.50. Petr. Fremdwörterbuch. 13. Aufl. 1881. Lebd. statt 7 A. f. 4.50. Rheinhard, Allem. des klass. Alterthums. Qu.-Fol. 1882. Eleg. geb. statt 18 A. f. 12. A. 2. Gegebener, Lehrbuch der Anatomie des Menschen. 1883. Hülle. statt 4 A. 26.25 f. 14 A.

Tadellos neue Exemplare!

Sämtliche Universitäts-Lehrbücher neu und antiqu zu den billigsten Preisen.

Nach anwärts von 20 A. an franco! Centralstelle für Dissertationen und Programme.

Leder-Handschuhe

nach besonderem Farben-System angefertigt:

Prima	Secunda
Sk. A. 4.—	Sk. A. 1.50.
Sk. A. 3.50.	Sk. A. 2.—
Sk. A. 4.—	Sk. A. 2.25.
Sk. A. 4.50.	Sk. A. 2.50.

8 bis 20 Knopf-Länge in Mosquetaire-Fogen 40 f. steigend.

RIEDEL & HÖRITZSCH

Markt No. 2.

Kraft's Hôtel de Prusse.

Neue Festtäfel mit Nebenküchen
in Hochzeiten, grösseren und kleineren Banketts etc.
Restaurant und Weinstube

verbunden mit Cabinets-parties.

Eingang: Kurpinstrasse No. 2.

Déjeuners, Dinners, Soupers à part und à la carte
zu jeder Zeit.

Täglich frische Austern.

Patentbureau Ing. Otto Sack.

Mäßige Preise. — Bereits über 2500 Patenten eingetragen.

(Ein unentbehrliches Baumittel). Schwarze bei Heimlingen. In Füsse ihres Wertes kann ich Ihnen im Namen des Frau W. Wettig, Fabrikbesitzerin, mittheilen, dass solche mit den Wirken ihrer Apotheker R. Brandt's Schweizerpills ausserordentlich zufrieden ist. Es finden dieselben harpastische Anwendung bei Blutreinigung und zur Verbesserung der Verdauung und werden solche als unentbehrliches Baumittel geladen. Ergebnis Oscar Paul, Geschäftsführer der Hollwaren-Fabrik H. Wettig.

Man versichert sich stets, dass jede Schachtel Apotheker R. Brandt's Schweizerpills (ähnlich à Schachtel 1 A. in den Apotheken) ein weißes Kreuz in rotem Feld und den Namen R. Brandt's trägt und weise alle anders verpackten zurück.

Den Seiten medizinischer Autoritäten wird dem neuen Schulbüro- und Taschensachen „Rosenblätter“ von Ing. Wiedelstiel ein besonderer Zugang ein detailiert begründetes, glänzendes Privileg eingerichtet.

In dem von demselben Seite aufgestellten Schachtel über dem ist wohl ebenfalls leicht merkerbar Taschensachen „Rosenblätter“ steht es: Gesch. und Geh. Befreiung befreit angesehen, ansonsten, höchstwahrscheinlich, doch mit keinen weiteren Zusatz überzeugendem. Sicherungen des Taschensachen „Rosenblätter“ befinden sich in den bestreuten Colonial- und Delicatessenwarengeschäften.

Rauchfreie Feuerungen

nach Gemal's Patent für Feuerfeste aller Systeme (auch Flammensicherheit mit Innenaufzettelung). Garantie für Brennmaterialien, Rohren und Vorhänge gratis. Über 80 Anlagen ausgeführte.

Specialbureau für Feuerungstechnik

Heinrich Kempel.

Leipzig, Katharinenstr. 12.

Die weit und breit bekannte Schreibmaschine Hermann Adams & Co. aus Berlin u. Köln a. Rh. befindet sich auch in dieser Weise, wie seit Jahren nun Stadt 70, neue Nr. 37, und kommt höchst merkwürdige Vorlesungen (spontan) zum Verlauf. Sondermaschine unter dem Herstellungsschein.

Wegen Schl. des Ausbaus.

Synagoge.

Gottesdienst Freitag Abend 5½ Uhr.

Samstag Morgen 5 Uhr 30 Minuten.

Tageskalender.

Deutsche Telegraphen-Amtstafeln.

1. R. Haupt-Telegraphenamt in 1. R. Berlin 4 (Wittelsb.).

Wochende am Freitagabend. 2. R. Sohann 6 (Wittenberg 10).

2. R. Sohann 2 (Dresden). 3. R. Sohann 7 (Hannover-Gem. Bahnhof).

3. R. Sohann 3 (Bielefeld-Vlotho). 7. R. Sohann 8 (Bielefeld-Bahnhof).

4. R. Sohann 11 (Hannover-Bahnhof).

5. R. Sohann 12 (Wittenberg-Bahnhof).

6. R. Sohann 13 (Bielefeld-Bahnhof).

7. R. Sohann 14 (Hannover-Bahnhof).

8. R. Sohann 15 (Bielefeld-Bahnhof).

9. R. Sohann 16 (Bielefeld-Bahnhof).

10. R. Sohann 17 (Bielefeld-Bahnhof).

11. R. Sohann 18 (Bielefeld-Bahnhof).

12. R. Sohann 19 (Bielefeld-Bahnhof).

13. R. Sohann 20 (Bielefeld-Bahnhof).

14. R. Sohann 21 (Bielefeld-Bahnhof).

15. R. Sohann 22 (Bielefeld-Bahnhof).

16. R. Sohann 23 (Bielefeld-Bahnhof).

17. R. Sohann 24 (Bielefeld-Bahnhof).

18. R. Sohann 25 (Bielefeld-Bahnhof).

19. R. Sohann 26 (Bielefeld-Bahnhof).

20. R. Sohann 27 (Bielefeld-Bahnhof).

21. R. Sohann 28 (Bielefeld-Bahnhof).

22. R. Sohann 29 (Bielefeld-Bahnhof).

23. R. Sohann 30 (Bielefeld-Bahnhof).

24. R. Sohann 31 (Bielefeld-Bahnhof).

25. R. Sohann 1 (Bielefeld-Bahnhof).

26. R. Sohann 2 (Bielefeld-Bahnhof).

27. R. Sohann 3 (Bielefeld-Bahnhof).

28. R. Sohann 4 (Bielefeld-Bahnhof).

29. R. Sohann 5 (Bielefeld-Bahnhof).

30. R. Sohann 6 (Bielefeld-Bahnhof).

31. R. Sohann 7 (Bielefeld-Bahnhof).

32. R. Sohann 8 (Bielefeld-Bahnhof).

33. R. Sohann 9 (Bielefeld-Bahnhof).

34. R. Sohann 10 (Bielefeld-Bahnhof).

35. R. Sohann 11 (Bielefeld-Bahnhof).

36. R. Sohann 12 (Bielefeld-Bahnhof).

37. R. Sohann 13 (Bielefeld-Bahnhof).

38. R. Sohann 14 (Bielefeld-Bahnhof).

39. R. Sohann 15 (Bielefeld-Bahnhof).

40. R. Sohann 16 (Bielefeld-Bahnhof).

41. R. Sohann 17 (Bielefeld-Bahnhof).

42. R. Sohann 18 (Bielefeld-Bahnhof).

43. R. Sohann 19 (Bielefeld-Bahnhof).

44. R. Sohann 20 (Bielefeld-Bahnhof).

45. R. Sohann 21 (Bielefeld-Bahnhof).

46. R. Sohann 22 (Bielefeld-Bahnhof).

47. R. Sohann 23 (Bielefeld-Bahnhof).

48. R. Sohann 24 (Bielefeld-Bahnhof).

49. R. Sohann 25 (Bielefeld-Bahnhof).

50. R. Sohann 26 (Bielefeld-Bahnhof).

51. R. Sohann 27 (Bielefeld-Bahnhof).

52. R. Sohann 28 (Bielefeld-Bahnhof).

53. R. Sohann 29 (Bielefeld-Bahnhof).

54. R. Sohann 30 (Bielefeld-Bahnhof).

55. R. Sohann 31 (Bielefeld-Bahnhof).

56. R. Sohann 1 (Bielefeld-Bahnhof).

57. R. Sohann 2 (Bielefeld-Bahnhof).

58. R. Sohann 3 (Bielefeld-Bahnhof).

59. R. Sohann 4 (Bielefeld-Bahnhof).

60. R. Sohann 5 (Bielefeld-Bahnhof).

61. R. Sohann 6 (Bielefeld-Bahnhof).

62. R. Sohann 7 (Bielefeld-Bahnhof).

63. R. Sohann 8 (Bielefeld-Bahnhof).

64. R. Sohann 9 (Bielefeld-Bahnhof).

65. R. Sohann 10 (Bielefeld-Bahnhof).

66. R. Sohann 11 (Bielefeld-Bahnhof).

67. R. Sohann 12 (

Pfänder-Auction.

Heute Freitag, d. 16. Oct., Nachm. 2 Uhr versteigere ich sinnliche verfallene Pfänder aus Schule's Pfändergeschäft Kl. Fleischerg. 3 (alte Nr. 28) im Auctionsal. Gross Fleischerg. 21 (Stadt Frankfurt). Moritz Fuhr, Auctionator.

Auction.

Heute 10 Uhr Postkarte 6 ab 8. Nachtag betreffs. 50 Wiss. Sägern, 10 Rohl. Margarinebutz, 500 Wiss. Cognac, 50 Bl. Champagner. Fr. Jäger, Auctionator.

Große Vermittlung von 9 Uhr an Kurzwaren-Auction

in Buerbach's Hof, Dr. A. L. Stange.

Auction.

Samstagabend, den 17. October, Samstag 10 Uhr folgen auf Order ten es erwartet.

1 Locomobile,

neu, laufbar, mit ausziehbarem Rädertreppel,

8-10 St., comp. Räderteile, zu jedem Betrieb sofort, leicht.

1 Drehbank mit Reitspindel,

neu, 100 mm. Spindelhöhe, 15 cm. Flansch,

Räderteile comp. Räderteile, leicht.

Reiter nach Angabe bestimmt werden.

Stadt. Lagerholz. Cognac.

J. F. Pohl, Auctionator.

Nachlaß-Auction.

Wien, alle bis 20. October h. 3. von Morgen 9 Uhr an soll der Nachlaß bei der Kleinzeugzimmers Brauerei Gottlieb, Kl. Fleischergasse Nr. 10, 1. Etage, befindlich und Möbeln, Schreib-, Schreib- und Tischlerei, Porzellan, viel Besteck und gute Utensilien, Besteck, kleine Gegenstände mit kostbarem Material und braunem Glanzüberzug, leicht berichtigende dünne Gegenstände versteigert werden.

Edmund Wieder, Auctionator.

Morgen Sonnabend, früh 10 Uhr, kommen Schubert's Ballhaus, Dufourstrasse, Cigarren, kleine Sorten, Bierpappeln, sonst, sowie Wirtschaftsgeschenke.

und Mineralwasser-Händlungen.

oder Auction.

Dampfer-Berbindungen

polnischen Stettin und Kolberg, Städtefahrt, Polen, Elbing, Königsberg i. Pr. (Königshafen-Kreis), Breslau (Westfalen), Charlottenburg-Ruhland-Rüdersdorf-Wangen, Belfort, Rosenbogen, Hirschberg, Kiel, Hamburg, Bremen, Hameln, Würzburg-Vorburg unterrichtungsfrei.

Rud. Christ. Gräbel in Stettin.

Stralsund-Malmö

(Kopenhagen).

Die Fahrten auf

seiner Vater werden

Freitag, den 16. October,

an welchen Tage Wagen von beiden Häfen

die kleinen Dampfer abgehen, wie dieses Jahr

dargestellt.

Historisch. Carl Siebe.

Aurel Bluemich,

Antiquarist. Remarck 18.

(gegenüber dem Gemaldehaus).

Künstlerische Gelehrtenbücher.

Process Graef

variafähig

bei Aurel Bluemich, Neumarkt 18.

S. Glogau. Remarck 28.

Vollständige Bücher-Bezugssquelle

Recl. Verl. Progr. Groß. 30. 4.

Verbindungs-, Dank-, Bildkunst-,

Ergänzungsbücher-Adressen in künstlerischer

Ausführung fertig.

P. Weise, Berlin N., Lotzstr. 24.

Entweder, franz. gegen franz. zurück,

gratuit. Prospekte, gratis u. franz.

Buchkünstler Bernhardt,

Büchleinstraße 18 (alte Nr. 8).

Schiffahrt Ehrlich,

Thomastiftstr. Nr. 17.

ausführliche Nähe und Plauderei überall.

A. Scherzer, derselb. Wunderlust,

will dieser. Brau u. wichtige. Stadt.

gründlich Reutlingen 25. Preis Nr. 4. II.

Dr. Goeric, prast. Arzt,

lebt seit vielen Jahren speziell Geburts-

und Geburtshilfen. Reutlingen 28. II.

Damm

der. für Geburts-

kranken. Geburts-

hilfe, Geburts-

hülfe, Geburts-

Bweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

N° 289.

Freitag den 16. October 1885.

79. Jahrgang.

Untericht!

Die J. Raut. Wm. der J. vor angebrachter. Ritter. Gründelstrasse. 20. Schrift, welche die mit L. Schul. oder Name zu verbinden. Tel. Off. mit Angabe des Verkäufers zu mögl. Photo. welche jeder verbindl. sollt nicht anzeigen, auf Ausstellung 26th an Rud. Mosse, Deutsc. Zeitung. der El. ob. Vermisch erwähnt.

Die Druckerin ist bei der Verbindl. die Raut. Wm. mit einem Bericht. Dass. in 30. J. der Wm. in 2. St. Off. J. M. 84. Exped. d. El. v. Ber. v. Ber.

Privat-Entbindung.

Wilhelmine Raut. Schaus. Remscheide.

Leipzig. Käthestraße 39. 1. Zweig.

Dame. Unter französische Aufnahme bei Frau Zimmermann. Kunden bei Leipzig. Käthestraße 5.

Dame. Unter Foto und Karte in allen Auslagen bei Frau Götzen, geborene. Berlin. Neuermarkt 58. 2. Zweig.

Ein Kunde, der die Schule besucht, will es eine Photo gen. Petersfeuer 4. 4. Zweig.

Bitte. Ein armes Kind. Bitte für 4. W. eines Sohn (Sohn) ein Kindergarten angeschaut. Tel. Off. E. 1184 in d. Exp. d. El.

Ein Kindheit wird in eine Photo gen. Käthestraße 11. 2. Zweig. Unterkunft.

Eine einem Männergewerbeverein wird ein thätiger Dirigent. Wm. Wm. schreibt. Tel. Off. C. H. Müller. Würzburger Str. 5.

Eine Regelgesellschaft,

im Stettinerischen Garten domiciliert, befindet sich Ausläufer in mittleren Jahren.

wünscht ihren Kreis durch einige gemäßigte Herren gleichen Alters zu vergrößern und diese. Offizier in der Expedition d. Blattes unter L. V. 26 niederzuholen.

Verarbeit wird gehandelt u. billige. Tel. Off. 1. Zweig. Würzburger Str. 11.

Damen-Confection.

In einfachster, eleganster Ausführung nach jede Art Tannengesellschaft gefertigt. Dacht. wird. J. Dame. Durch eine gesetzte. Gebrauch im Wohnzimmer, Schlafzimmers, Schlafzimmers u. prall. Schnellere. Knopfdruck. einfache. Würzburger Str. 1. L. Claus Paul.

Damen-Confection

wird elegant, geschmackvoll und farben gezeigt, wobei Söhne genannt.

Würzburger Str. 18. 2. Zweig rechts.

Dame. Tel. Off. 2. Zweig. Würzburger Str. 11. 1. Zweig.

Ein Schmiede. Wm. 1. Zweig. Tel. Off. 1. Zweig. Wm. 1. Zweig. Wm. 1. Zweig.

Ein Schmiede. Wm. 1. Zweig. Wm. 1. Zweig.

Gesetz **Wünsche ein ordentl. Mädchen** **aus dem Tisch.** Zu melden mit **Woch-**
Blätterstrasse 13, part. rechts.

Gel. und Mädchens g. auf. St. 1. 11. 11.

1. Kette Rechnerin gesucht

Schlossstraße 4, 1. Etage.

Kellnerin nach Berlin u. hier jede Freie

Freizeit, Koch, Strasse 26.

Eine Kellnerin gesucht Kästnergasse 8, II.

Kellnerin nach Berlin i. Koch. Strasse 16, I.

Eine Kellnerin gesucht Kapellenstrasse 15.

Gejagt wird nach einer kleinen Kellnerin bei

guten Preis ein kleiner Kaufmännischer

Rechnerin zum Sonnenaufgang.

Held, Post- und Dienstwesen, 60712, 2.

Held, Post- und Dienstwesen, Koch. Strasse 26.

Eine junge Kellnerin gesucht

Streberstraße 5, 1. Etage.

1. junge Mädchen für Kinder zum 1. Nov.

Reichstrasse 30, Wilsdruff.

Gejagt wird am 1. November ein gutausgebildet-

etes Kindermädchen im Alter von 18 bis

24 Jahren, das auch im Leben eines bewoh-

nenden Hauses am 1. Dezember 1886 zu ver-

treten ist.

Gejagt wird eine weitere kleine Kellnerin

Reichstrasse 31, 2. Etage.

Gel. und Mädchens für Kinder zum 1. Nov.

Reichstrasse 30, Wilsdruff.

Gejagt wird am 1. November ein gutausgebildet-

etes Kindermädchen im Alter von 18 bis

24 Jahren, das auch im Leben eines bewoh-

nenden Hauses am 1. Dezember 1886 zu ver-

treten ist.

Eine jüngere Auskunftung wird für die

Vormittagszeit gesucht Berlinerstr. 18, 3. Et.

Eine Auskunftung für den Vormittag

gesucht Centralstrasse 17, 2. Etage.

Auskunftung gesucht 1. Et. 3. Et.

Brüderstrasse 5, 3. Et.

Eine jüngere Kellnerin gesucht

Centralstrasse 18, 2. Etage.

Eine jüngere Kellnerin gesucht

Trietschler's Etablissement
Schulstrasse 14.

Gäste-Hotel bei den Herren
Gäste, sowie täglich während der Woche.
Gäste, sowie täglich während der Woche.
Aufreten bei den Herren
der neuengagirten Specialitäten I. Rauges.
B. Schäfer-Vorpre.
Baron, Concert- und Oper-Sängerin.
Chansonette und Chœur-Soubrette.
Original-Trio-Gesang. Soubrette.
Herr Adolf Goedde.
Wünster, Chansonsänger und Komiker.
Herr Paul Carré, Soubrette.
mit seiner unvergleichlichen Automaten-Familie.
Entrée: Saal 75 Pfr., Galerie 50 Pfr.
Ausgang: Sonntags 1/2 Uhr. Montag bis 8 Uhr.

Hôtel de Pologne,
Viele Weise! Oberer Saal. Viele Weise!
Freitag und folgende Tage
Humoristische Soirée
der letzten 20 Jahren beliebten
Leipziger Quartett- und Concertsänger
Herren Leyde, Platt, Hoffmann, Locke, Frische, Mass und Hanke.
Montag Sonntag 1/2 Uhr, Dienstag 8 Uhr. Samstags 10-4. Ritter 25-4.

Théâtre variété. Café Metz. Théâtre variété.
Täglich Concert und Vorstellung.
Aufführung der Damen bei J. J. la Verre, B. C. Gross, B. M. Toscani, B. A. Beau und B. G. Melke, der Komödie Herren H. Franke und G. Baader, unter Leitung des Herren R. Ronneburg. Unterhaltsam, fröhliches Programm. Montag 1/2 Uhr. Sonnabend 10-4. Sonntag zwei Vorstellungen. W. Klingebell.

Restaurant am Kautz,
Rosplatz.
Heute, sowie täglich während der Woche
Großes Concert u. Vorstellung
der beliebten Sänger-Gesellschaft Welt und Berlin.
Eintritt frei.
Mit dem beständigen Tasse müssen 14 Pf.
Mittagstisch,
1 Suppe 1/2, oder 1/4, zu 70 Pf. mit Röschte 50 Pf.
Bitte dieses Unternehmen nicht zu unterschätzen.
Dazu ein leckeres **Münchener Bier**
aus der Sachsen-Brauerei von Gebr. Schmederer
1/2, über 20-4.

Die fidèle 73, Sternwartenstraße,
empfiehlt ihre so beliebten Reformation-Schnäckchen zur gesättigten Brüheung. Speisen und Getränke bei vorzülicher Güte zu zweiten Preisen. Jeden Abend und Abend Speisen zu 30 Pf. sowie kleinen Frei-Concert von der Kapelle des Hauses.
Brüheung imponirend, neu.

Concert-Tunnel
Hôtel de Pologne.
Großes Concert u. Vorstellung.
Aufführung des gesammten engagirten Künstlerpersonals.
Montag 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

Grosses Vocal- und Instrumental-Concert,
ausgeführt von Mitgliedern der Kapelle des 154. Regiments,
Direction: Herr Contermeister Rödman,
und unter Mitwirkung des Lindenauer Sängerbundes
(circa 100 Sänger).
Montag 8 Uhr. (Fröhliches Programm.) Eintritt 30 Pf.
Nach dem Concert Gesellschaftsball bis 2 Uhr.
NB. Heute Freitag: Karpfen polnisch und blau.

Neuer Gasthof Gohlis.
Sonntag, den 18. October a. e.
großes Gesang- und Instrumental-Concert
des Sängerbundes an der Weise (Dirigent: Herr A. Russ)
und des Musikkorps des Königl. Sächs. 7. Infanterie-Regiments Nr. 106.
Direction: Herr Musikkapellmeister Oscar Hermann.
Montag 1/2 Uhr. Gustav Klöppel.

Drei Lilien, Reudnitz.
Gäste-Schweinstochen mit Klößen.

Grosses Militair-Concert
von der Kapelle des Königl. Sächs. Infanterie-Regiments Nr. 107.
W. Rahn.

Alwin Lehmann's Wein-Restaurant,
Peterstraße 24 (Ecke zur Promenadenstraße).
Leipzigs schönste Weinstube in gothischem Styl.
Vorläufige In- und ausländische Weine, auch glasweise zu billigen Preisen.
Mittagstisch: Suppe, 2 Gerichte und Bier 1 Mark.
Grimm. Steinweg 17. **Roderich Gempe** Grimm. Steinweg 17.
am Johannisthal. **Altdeutsche Wein- und Frühstücksküche**
empf. gesättigt reine, gut gebratene in- und ausländische Röthe- und Weißweine, H. 10.
Käse, neuen sauren Käse, Käse, fr. ger. letzten Abend-Cost.

Restaurant von Herm. Fritzsche,
17 Promenadenstraße 17.
empfiehlt seine vorzügliche Küche. Speisen zu jeder Tageszeit, B. Bier, Bierbier, Bierbier-Schnäckchen, gute Bierbier, noch eine Tasse frei.
Abend-Speisen:

Burgkeller. Karpfen blau u. polnisch.
Kalbsroulade.

Gasthaus zur goldenen Weintraube

60 Gerberstrasse 60.

Einen gehobten häuslichen und ausdrücklichen Mittagstisch, sowie seinen weichen Gütern und Gläsern die ergänzte Kugel, daß ich bei allgemeinem Gedanken zur goldenen Weintraube übernommen habe und empfiehlt freundlich confezione eingetragene Bezeichnung im Weile von 75-4 bis 2-4 einen vorzüglichen Mittagstisch, sowie der Zukunft entsprechend fröhliche Speisen für Echte Bayerisch von Gebüder Lederer in Nürnberg, feines Crostitzer Lagerbier und H. Zerbster. Einmalige Weine werden bei mir zur Biere vom Fach vergessen.

Mein freundlich restaurirter Gasthofe halte höchst bestand empfohlen und werde ich stets bemüht sein, mir das Wohlwollen der nach beschreibenden Höhe durch außerordentliche Bedienung zu erhalten und bitte um gütigen Besuch. Gleichzeitig empfiehlt eine gute Ausspannung.

Hochachtungsvoll

Franz Stephan,

leidiger Zugtrage 2, großer Schlafsaal.

NB. Heute großes Schlachtfest, früh von 8 Uhr Wellfleisch.

Restaurant Schwarz,
Goldschmiedgäßchen 2, Ecke Weißgerberstr.
Täglich Concert und Vorstellung
der beliebten „Gärtner-Sänger“.
Viert. Sturzsky.
(5 Damen und 3 Herren.)

Blaues Ross,
Königstrasse 1, großer Saal, Konzert und
Vorstellung. Von A. Salzher.
Aufzettel des Original-Konzerts und
Wohl- und Herren W. Schone a. Bittia.
Antonius punct 1/4 Uhr.

Restaurant L. Werner,
Nr. 5 Rosenstraße Nr. 5.
Heute Schlachtfest.

Restaurant

Goldene Kugel.

Heute Salzknochen

Bob Ulrich.
Vorläufiger guten und billigen Mittagstisch in 1/2 und 1/4 Port.
a 40-50 Pf. Reichhaltige Abendkarte. Goldschmiedgäßchen, 3d Ver-
tonen hoffend, noch einige Abende frei.

Eutritzscher Helm.

„Gute wie immer.“
Schweinstochen mit Klößen 2c.
Suz immer frischen Matz, die Würdebacke geht gut!

Stierba.

Restaurant Forkel

Heute frisch Schweinstochen mit Klößen 1c.

Morgen frisch Rostbrat-Coupe.

Coburger Hof,

Windmühlstraße 11, empfiehlt
vorzüglichen kräftigen Mittagstisch.

Schwarzes Bret. Vorzüglicher Mittagstisch,
1/4 und 1/2 Portionen, auch Wurstsalat.
Stiere kostet.

Sente erste Sendung Pfahlmuscheln.

Zill's Tunnel. Heute früh Speisen. | Heute exquisit
Schweinstochen. | empf. L. Trouiller.

Café Köster!

Täglich Konzert und Vorstellung.
Heute und folgende Tage Aufführungen der
hier beliebten Specialitäten-Schliffkohle zu
Gebissmann.

4 Damen und 3 Herren.

Großer Tisch.

Vorläufige Aufführung der Original-

Komödie Herren R. Heyne.

Montag 8 Uhr. Dienstag 8 Uhr.

Ein sehr schönes Delicai einer erstaunlichen

Carl Köster.

Café Wilhelmshöhe.

Täglich Konzert der Böhmisches

Damecapelle Uhlig.

Otto Lillie.

Café zum Barfussberg,

St. Petersbergstraße 9.

Orchester-Concert.

Bei der 3 Raben

St. 4 Gemüseküche 4. Men.

Spülküche 10. Menü 10.

Zähligkeit Frei-Concert.

Sozial 15-4

Cacao em leicht

bei Lindenstraße 12 abgegeben.

Verloren große Torte vom Markt bis
Lindenstraße. Abzug. geg. Tel. 48, L. r.

Verloren bei Schloss mit Teekaffee
gegen 10 Uhr. Geg. Torte und Brötchen abgegeben bei dem
Postier in dem Bureau der Allgemeinen
Deutschen Credit-Aktiengesellschaft.

Verloren auf d. Wett. Wett. St. Johannes-

platz, Salomonstr., Kärtnerstr., Gartenseite, eine
alte Motto-Bratw., in Gold gest.

Gegen 10 Uhr. abg. Wett. St. 48, L. r.

Verloren große Torte vom Markt bis
Lindenstraße. Abzug. geg. Tel. 48, L. r.

Verloren bei Schloss mit Teekaffee
gegen 10 Uhr. Geg. Torte und Brötchen abgegeben bei dem
Postier in dem Bureau der Allgemeinen
Deutschen Credit-Aktiengesellschaft.

Ein j. Bürger. B. Fabel. Rödlin, ent-
loren auf dem Fleischmarkt. Gegen jede gute
Belohnung abg. Löwenstraße 4, part. r.

Jugendstil

2 gr. hellblaue Hand, Hand und Hündin.

Gegen Jugendstil und Jugendstil
Restaurant Panorama.

Ein Dame gut. Hand, nicht roth, an
eine Tag. abg. St. Norbert. Dame Schick.
lebt. Tel. A. L. 220 Bil. Königstraße 7, rechter.

Verloren große Torte vom Markt bis
Lindenstraße. Abzug. geg. Tel. 48, L. r.

Verloren bei Schloss mit Teekaffee
gegen 10 Uhr. Geg. Torte und Brötchen abgegeben bei dem
Postier in dem Bureau der Allgemeinen
Deutschen Credit-Aktiengesellschaft.

Ein Dame gut. Hand, nicht roth, an
eine Tag. abg. St. Norbert. Dame Schick.
lebt. Tel. A. L. 220 Bil. Königstraße 7, rechter.

Verloren eine goldene Tasse, die
zu ihrer Elterns Hochzeit und wünscht,
da sie golden werden möge. Familie W.

Der Herr, welcher d. j. Wett. in einem
Schaakfest und kommt. Abzug. Wett. Wett. 1/2 Uhr
von 10-12 Uhr. Postmeister. St. II. St. Norbert.

Wer liebt bürgerlichen Mittagstisch
ins Haus (Thomaskirche)? Abzug. mit
Belohnung wünsche man unter A. 3 in der
Hilf. St. Norbert, Königstraße 7 abgegeben.

Hauptpostamt K. M. 1832.

Angelica!

Wie es eine Blüthe ist, Sie in nächster
Zeit alle zu preisen?

Charles!!!!

Paris!

Abgez. Komme bald. Schinken groß.

Postjahr. G. Seelen. S. in Gründelbach.

L. L. Heute pünct. 1/2, Uhr Blücher.
B. V.

Riege Hummel.

Umblände selber findet die Riege geleistet

Gefangenfeste nicht Sonntags, sondern
Montag. den 19. da, ferner.

Leipziger Bicycle Club

Gebäude 8 Uhr im Elberfeld.

Petersschiessgraben.

Heute Schlachtfest.

F. C. Canitz.

Gosenschenke - Eutritzscher.

F. Hempel's Restaurant, neben der Hauptbörse.

Heute Schlachtfest. Dazu empf. F. Beyer. „Berg-Bräu“ und Riebeck'sches

Lebkuchen.

Dittrich's Restaurant,

4 Thomaskirche 4.

Heute gr. Schlachtfest.

F. L. Lippig, aus der Thomaskirche von Adolf Offen-

bauer, Delphin, aus Bäckerl.

Speise-Halle, 20-30 Personen lassen, 12 nach
einer Tasse in der Woche fest.

Cajet's Restaurant, Lehmann's Garten.

Heute Schlachtfest Müller's Bierhalle, Neumarkt No. 34.

Heute Schlachtfest empfiehlt P. Gottlob, Poststr. 10.

Gohliser Börse. Heute Schlachtfest. J. G. Schöne.

Heute Schlachtfest Sophienstraße Nr. 22.

Apollo-Saal. Heute Schlachtfest.

Heute Schlachtfest „Gosenschnuke 3 Rosen.“ F. Frieder.

Elsterthal Schleussig. 10 Minuten unterhalb Elsterthal.

Prager's Bierkessel. 10 Minuten unterhalb Elsterthal.

Gosenschlösschen in Eutritzscher.

Heute Schweinstochen mit Klößen, Hasenbraten u. J. Jurisch.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Jg. 289.

Freitag den 16. October 1885.

79. Jahrgang.

Beiträge für die Hinterbliebenen der auf S. M. Kreuzer Corvette „Augusto“ untergegangenen Besatzung

nehmen entgegen:

Rath-Stiftungsbuchhalterei.

Vetter & Co.

Allgemeine Credit-Anstalt.

B. J. Hansen, Markt Nr. 14.

Ges. Jenzitzer, Grünmauer Steine Nr. 2.

Aug. Methe, Nieme Carl Förster, Grünmauerstraße 2.

Gustav Busch, Rennsteig.

Gebrüder Spillner, Wiedensalzstraße 27.

Expedition des Leipziger Tagesschaffens, E. Poiz.

Verein für Erdkunde zu Leipzig.

Veranstaltung Sonnabend, den 24. October 1885, Abends 7 Uhr, im großen

Saal des Kaufmännischen Vereinshauses.

Zusammenstellung: Wirkungsweise des Geschäftens. Geschäftliche Mittelstellungen. Wege

zu aufschwimmenden Mitgliedern.

Vortrag des Herrn Dr. Franz Boas aus Berlin über die Höhen von Hoffnung

und auf Grund eigener Reisen.

Deutsche Reichsfechtschule,

selbst. Verband Leipzig.

Wiederholung Sonnabend, den 17. d. Wk. Abends 8 Uhr Wintervergnügen

im Reichs-Palast. Aufzüge sämtlicher zur Reise dort engagierten

Mitglieder. Nach der Vorstellung Ball. Soiree im Vortheil für

Mitglieder 40,- für Nichtmitglieder 60,- und sind solche an nach-

folgenden Veranstaltungen zu haben:

Im Gouverneur des Reichs-Palastes, den Herrn Paul Über, Schloßstr. 12.

Herrn Dittrich, Markt. 30. Oskar Reinhold, Universitätslehrer,

der Herrn Herm. Dittrich, Polizei-Dir.,

E. Engo, Grünmauer Steine 3.

E. Paul Kast, Reichsdruckerei Steine 3.

Max Stoll, Zentralstr. 6, 1. Berndt, Fraunhofer, Magdeburg.

A. Liske, Königsberg.

An der Tafel bezahlten Mitglieder 50, Nichtmitglieder 75,- 4. D. V.

Bach-Verein.

Mittwoch, den 21. October 1885, Uebung 6 bis 8 Uhr, danach die jährliche

General-Versammlung.

(Geschäftsbericht, Vorstandswahl.) D. V.

Singakademie. heute Uebung Schlossstraße 1. Uege Männer. Damen

7 bis 9, Herren 8 bis 9 Uhr.

Leipziger Turnverein.

Samstagabend Dienstag, den 20. October er, Abends 1/2 Uhr

Aufzüge sämtlicher während der Woche engagirten Rümpler.

Nach der Vorstellung Ball.

Einführung der Mitglieder und Gäste sind in den Turnhallen-Expedition und

in der Centralhalle 1/2,- 4,- einzutreten.

Turnverein Reudnitz oberer Thell.

Sonntagsabend, 17. October a. e.

Abendunterhaltung und Ball

im Saale des Pantheon zu Leipzig.

Beste interne und externe Uebungen, Feierlich- u. feierliche Vorzüglichkeiten, unter glänzender Beleuchtung

des Gefangenheits-Saales, zu Flöte u. Klavier. Uebung 7 Uhr, Anfang 9/2 Uhr.

Ball 7-1/2 Uhr Instrumental-Concert.

Gesangs- und Solowerke unteres Vereine laden hierzu freudlich ein der Turnrath.

Leipziger Geflügelzüchter-Verein.

Sonntag, den 18. October, Nachmittag 3 Uhr

Vortrag über „Geflügelkrankheiten“

im Auditorium der Veterinärklinik, vor den Hospitaliothen Nr. 18c.

Gäste, Damen wie Herren, in der Zürich gestellt.

Der Vorstand.

Fachunterricht

der Schuhmacher-Innungen zu Leipzig.

Beginn des Winterunterrichts 1885/86 am 26. October Abends 8 Uhr im Saale des

Schuhmacher-Innungs-Haus, Schlossgasse 10. Anmeldungen bis Sonntag, den 28. d. W.

Studien bei dem Hrn. Ohmann, Ritterstraße 20. Diele liegt auch der Unterrichtssalon, sowie

die Reihungen für Dienstleute aus. P. Kremer, F. Schuhlein, Obermeister.

An die Mitglieder des Bezirks-Vereins Leipzig

(Deutscher Kellner-Bund).

Die Versammlung zur Deutschen Nationalversammlung, die unter Gouvernements-Comitee am Montag, den

19. October, Nachmittag 3 Uhr im Saale des Restaurants Sophienbad

stattfindet. Davor sie vor der Deutschen Nationalversammlung zu Leipzig angekündigte Versammlung mit der Deutschen nicht besteht.

Der Gesamt-Vorstand.

Leipzig Militair-Verein u. Umgegend

2. sächs. Reiter, jetzt 2. sächs. Husaren-Regt. Nr. 19.

Den Dienstag Sr. 1. d. Wk. seit dem deutschen Kaiserjäger, Chef des 2. Husaren-

Regt. Nr. 19, tritt der 2. d. Wk. des Regiments Sonnabend, den 17. October, Abends

8 Uhr im Saale der Gewerblichen Diensthalle, Fabrikstraße 10, und werden die

Kameraden nicht Familien hierzu freudig eingeladen und zu reicher militärischer Belebung

eingeladen.

Nachtrag zum politischen Tagesbericht.

* In militärischen Kreisen plant man zur Feier

des fünfzigjährigen Regierungsjubiläums des

großen Kaisers Wilhelm eine dekorative großartige

Feierlichkeit. Es sollen sich nämlich, sowohl als irgend-thüringisch

als auch aus dem Auslande, zahlreiche Kämpfer aus den Kriegen von 1866, 1870 bis

1871 in Berlin versammeln und in einem großen Festzuge

sich nach dem Königlichen Palais begeben, um dort durch eine

Auferstehung des Kaisers wieder zu feiern. Die Eins

trittungen zu dieser ebenfalls unpolterlichen Feierlichkeit sind

bereits geschaffen, und lassen, trotz monatelanger Vorbereitung, eine glänzende Aufführung erwarten.

* In Polen und Westpreußen wird von polnisch-

ultramontaner Seite der Kampf gegen die Erziehung des

katolischen Religionsunterrichts in deutscher Sprache an an-

schließend polnische Schüler mit großer Zähigkeit fortgesetzt. Es

liegt in der Führung dieses Kampfes eine der Hauptan-

gaben des polnischen Religionsvereins zu bestehen, der sich vor Aufbrechung in Polen bildete. Sobald Kinder,

die einen deutschen Vater und eine polnisch-katholische Mutter haben und es nur wenige Worte polnisch versteht, in den

Bürotheuren des deutsch-katholischen Religionsunterrichts überwiegen werden, erhebt der Vater, von dem polnischen Frau

dagegen angefochten, biegenden Protest, geht befordernd hörig bis ans Ministerium und fordert, daß sein Kind an dem

polnisch-katholischen Unterricht teilnehmen. Derartige Fälle wiederholen sich in neuerer Zeit sehr häufig, ebenso die

reichen Anklagen des höchsten Behörde als vollständig unbegründet abgewiesen wurden.

* Die in den letzten Wochen bereitete und mit ziemlich

großer Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit durchgeführte Volkszählung

in Rossitten und der Herzegowina zeigt erheblich andere

Resultate auf als die, welche im Jahre 1870, nicht lange nach

der Occupation, auf Veranlassung der österreichischen Re-

gierung vorgenommen wurde. Die Bevölkerung des occupied

Seiten, d. h. se wurde im Laufe von sechs Jahren um 15%

gross. Im Jahre 1870 zählte man 448,613 Wuh-

aben (d. i. 38,7 Prozent der Gesamtbevölkerung), 46,761

Orthodoxe (4,29 Prozent), 209,391 Katholiken (18 Prozent),

3,426 Juden und 249 andere. Im Jahre 1885 aber er-

mittelte man 492,710 Wuhaben (36,9 Prozent der Ge-

samtbewohner), 571,250 Orthodoxe (47,2 Proc.), 265,789

Katholiken (20 Proc.), 505 Judenten und 533 andere. Die

Veränderung der Bevölkerung um 17,651 Proz. oder um

15% Prozent ist eine so starke, daß sie unumhüllich auf eine

naturgemäße Steigerung zurückgeführt werden kann. Auf der

grössten Bevölkerungsfläche hat jedenfalls in erster Linie die

gesamte Durchführung der Volkszählungsarbeiten beeinflusst,

welche jetzt bei der dritten

Feierlichkeit der Regierung bestellt wurden

und auch schon begonnen haben. Eintritt 15. Oct. 1885.

Bergmann & Barth,

Gesamtbildung, Reichsmark.

Größte Auswahl v.

Malat-Bouquets.

Hauswald's Edels.-Benz-Chocolade, jede

1,20.-A.-p. Pf. Unterstraße 37, Leipzig.

Rückblick 1879.

Wurde 1879 auf

1,158,400 und stieg bis 1885 auf 1,336,991

Seelen, d. h. se wurde im Laufe von sechs Jahren um 15%

gross. Im Jahre 1870 zählte man 448,613 Wuh-

aben (d. i. 38,7 Prozent der Gesamtbevölkerung), 46,761

Orthodoxe (4,29 Prozent), 209,391 Katholiken (18 Prozent),

3,426 Juden und 249 andere. Im Jahre 1885 aber er-

mittelte man 492,710 Wuhaben (36,9 Prozent der Ge-

samtbewohner), 571,250 Orthodoxe (47,2 Proc.), 265,789

Katholiken (20 Proc.), 505 Judenten und 533 andere. Die

Veränderung der Bevölkerung um 17,651 Proz. oder um

15% Prozent ist eine so starke, daß sie unumhüllich auf eine

naturgemäße Steigerung zurückgeführt werden kann. Auf der

grössten Bevölkerungsfläche hat jedenfalls in erster Linie die

gesamte Durchführung der Volkszählungsarbeiten beeinflusst,

welche jetzt bei der dritten

Feierlichkeit der Regierung bestellt wurden

und auch schon begonnen haben. Eintritt 15. Oct. 1885.

Schüler und Lehrer interessiert, gesprochen werden. Gäste haben jederzeit Zutritt.

Den Mitgliedern des Pensionvereins für Witwen und Weisen fachlicher Beamten ist in der am 18. Juli d. J. abgehaltenen 9. Generalversammlung seitens der Vereinsspitze unter Anderem auch Rechenschaft über den Vermögensstand und die Leistungsfähigkeit dieses Vereins abgelegt worden und hat sich dabei insbesondere ein sehr glänzendes Resultat ergeben, als nach dem eingehaltenen mathematischen Gutachten die bisher auf die Versicherungsmöglichkeit gewidmete Jahres-Gewinnsumme von 37 & 50 den demjenigen Betragen zurückbleibt, welcher nach dem Vermögensstande des Vereins wirtschaftlich genutzt werden könnte. Wenn dessen ungeachtet Directorium und Verwaltungsrath beschlossen haben, es auch für die nächsten 6 Jahre bei der bestehenden Höhe der Pensionsfälle bemühen zu lassen, so ist dabei die Ansicht nachweisend gewesen, daß es zur Sicherstellung der Pensionsfälle, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erscheint, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt: Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt worden und zwar ohne Verstärkung der Anzahl aus einer dem Pensionverein überwiesenen Stiftung, welche zur Ausbildung von Weisen verlorbener Berufsinhalte veranlaßt werden. Uebrigens ist das Vereinsdirektorat (Vorstand Commissionstrat) Bischöfer in Dresden-Nauort, Antonstraße 9) sowie der Vereinsdirektor sehr gern bereit, den für die Zwecke des Pensionvereins sich Interessirenden jede gewünschte Ankunft bereitzustellen.

J. Leipzig, 15. October. Vor einiger Zeit tauchte hier sowohl wie in unserer Nachbarschaft Halle und in Magdeburg, ebenso in Chemnitz ein raffinierter Schwindler auf. Es war ein junger angeblicher Kaufmann, welcher unter falschen Namen sich Wohnunge erneinte und auch Goldbündel hineinflossen ließ. Unter irgend einem Vorwande, daß er angeblich seine Geldstücke nicht bei sich habe, oder nicht jenes Gold als nötig das sich führe, wogte er seinen neuen Wohntümtern nahezu alle Geldvorräte abzunehmen. Letzte glaubten sich durch das Modell des neuen Abweichers getäuscht und berieten ohne Ang. wußten aber bald die traurige Entdeckung machen, daß sie betrogen waren. Der neue Abmischer blieb weg und auf eingezogene Erbauung erzog sich, daß die Wölfe gar nicht Eigentum des Widders, sondern das Wölfelhüter geliehen waren. Außerdem machte sich derselbe Betrüger dadurch bestrebt zu haben, Warktheiter derselbe engagierte, ebenfalls Cautionen abnahm und sie kategorisch darum batte. Zug eisiger Nachsuchung gelang es nicht, den gefährlichen Gauner, der stets unter anderem Namen auftrat, habhaft zu werden und ihn unfähig zu machen. Endlich fand sich aber auch seine Stunde gekommen. Als nämlich gelang jener Beträger, der, wie wir bereits mitteilten, aus einem gefälschten Sparbuch doch 1000 & sich zu erstaunen gemacht hatte, daß der Polizei zur Haft gebracht worden war, wurde bei weiter angestellter Erforschung in seiner Person auch jener Schwindler enttarnt, welcher früher auch die oben erwähnten Beträgeren verübt hatte. Es ist ein eis 25jähriger Kaufmann, welcher aber bereits wiederholte wegen Diebstahl, zuletzt mit Sachbeschädigung, bestraft worden war. Das übrigens seine Verbrecheraufbahn bald ihre Endstufe erreichen werde, dessen war sich der Beträger bewußt und er hatte beschlossen, seinem eigenen Leben ein Ende zu machen. Er führte bei seinem Verabredung einen Brief bei sich, worin er die Absicht, sich zu töten, fund that, sowie einen schwab geladenen Revolver, aus vor Aufführung des geplanten Verbrechensdrittes gelang jedoch keine Erreichung. — Ein bissiger 15jähriger Kaufmannslehrling erhielt gestern von seiner Prinzipalität die Summe von 2100 & ansetzt, um sie bei einem bissigen Bandenknecht einzupäppeln. Dies hat aber die leidhinnige junge Mensch nicht gehabt, sondern ist mit dem Gelde durchgebrannt.

Auf der Promenade am Salzg. Pleichberg wurde gestern Nachmittag ein fahrlässig potentiell arretiert, weil er sich der Beleidigung dort exercierender Soldaten schuldig gemacht hatte. — In einem bissigen Goldhofe stand man heute Morgen einen daselbst einzilgten, zur Miete hier anmietenden Blechschmiede, Namen Heller aus Nürnberg, tot in dem Bett auf. Ein Schlaganfall hatte seinem Leben ein plötzliches Ende gemacht. — Bei der Aufführung eines letzten Gisellers auf dem Berliner Bahnhofe wurde in vergangener Nacht ein Luitpoldbahn aus Sellerhausen, ein 15jähriger Knabe aus Vorstadt, ein 12jähriger Knabe aus Volkmardorf und ein bissiger Handarbeiter, die jeweils darin ihr Nachtworter angeklungen waren, aufgefunden. Die ganze Gesellschaft wurde nach der Stadt bereitgestellt und auf dem Postmarkt zur Haft gebracht.

J. Leipzig, 15. October. Von der deutschen Strafkommission des königl. Landgerichts wurden in den beständigen Haupttribunalen verurtheilt: 1) der Handarbeiter Karl August Friedrich Rößler von hier wegen Raubüberfalls ja 2 Jahren Justizhaus, 5 Jahren Ehrenstrafe und Polizeiaufschluß; 2) der Fahrarbeiter Karl Hermann Dehmig von hier wegen Übertritt des §. 361, 10 des R. St. G. ja 6 Wochen Haft; 3) die Handungsfähigen Friederich Wilhelm Graus aus Mühlberg und Paul Friedrich Johann Schmidt aus Berlin und der Kaufmann Hermann Thier aus Görlitz wegen Unterschlupfes ja 2 Monaten 2 Wochen, bzw. ja 2 Jahren und ja 1 Monat Gefängnis.

— Wir werden am Aufsatz folgender Art erfreut: Zur Beleidigung einer in einem früheren Nummer gedruckten Nachricht kann es heute aus sicherer Quelle mittheilen, daß der Haufzug für einen neuen Kirchenbau ja in Dröda bei uns der Anfang und der Vollzug nach den bisherigen Bekanntmachungen, für die vom 1. October 1886, sowie späteren bezeichneten Tischen treten die Beschämungen des abgedankten Organisationsplanes in Kraft.

J. Berlin, 14. October. Der Chef-Redakteur der „Neuen Preussischen Zeitung“, Herr Freiherr von Hammerstein, stand gestern unter der Anklage der Beleidigung durch die Presse vor der ersten Strafkammer des Landgerichts I. In der genannten Zeitung vom 21. Juli d. J. befindet sich ein längeren Artikel mit dem Überschlag „Das neue Ernehmen des Königs“, in welchem die Süderländer Provinz eine Verfehlung unterzogen werden und wieder mit den Worten schließt: „Beschlag entblößte sich nicht, in seinen blauen Blättern seinem Gegner Süder aus gegenüber an.“

Der ganze Gesellschaft wurde noch vor dem

mikroskopischer Präparate ausgelegt und dieselben wurden durch die beiden recht guten Instrumente fleißig besichtigt. Herr Offenbauer gab dabei in der lebensfördernden Weise über die einzelnen Präparate Auskunft. — Hieran schloß sich eine Besprechung über das Thema „Was mit beschädigten mir untreue Kinder?“ — Es wurde hervorgehoben, daß vom Kind in jüngster Zeit wenig, aber gutes und lehrreiches Spielzeug zu übersehen sei, welches nicht nur dazu dienen soll, die Kinder zu unterhalten, sondern hauptsächlich zur Erweiterung des Gedankenkreises beizutragen und zum Nachdenken Veranlassung zu geben.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Tage ist das Wohnhaus des Schuhmachers Wenzel in Klein-Bremen zur Unfallstürme niedergebrannt. Die Feuerwehrkunst ist noch unmitte-

telbar.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß es zur Sicherstellung des Gebäudes, sowie zur Erhaltung der guten Funktion des Vereins geboten erschien, die Kräfte desselben nicht bis zur äußersten Grenze anzuspannen. Der im Jahre 1861 ins Leben gerufene Pensionverein, dessen Geschäft durch das Directorium und den Verwaltungsrath unentbehrlich erlebt werden, bewirkt eine günstige pecuniale Lage der Witwen und Weisen fachlicher Beamten, es hat bis zum erfüllten 50. Lebensjahr zur Aufnahme befähigt:

Städte, Gemeinde, Bank und Versicherungsbeamte, Kaufleute, Geistliche und Lehrer aller Confessionen, Lehrer an Privatschulen, Beamte und Dienste der Kirchen und Dienstverhältnisse und Weisen gegen mögliche nach dem Alter des Eintretenden bemessene Jahresbedarfe & Einheiten als höchste Zahl verhext werden, für welche das zu Unterstützende 187 & 50 pro Jahr an Penzion zu zahlen sind. Es betrifft das verhende Vermögen des Vereins vor Zeit 1884 281 vorhanden, es hat bis zu diesem Zeitpunkte überhaupt 342.000 & an Pensonen gepaßt, während andere der Tiere sich wieder erholt haben und außer Lebensgefahr sitzen.

J. Bremen, 14. October. Am gestrigen Morgen brach in einem Stallgebäude des Gütergutes Wauwil ein Schadensfeuer aus, das vor noch so rechtzeitig bemerkte wurde, daß es bald geblieben werden konnte; immerhin aber tat dabei die Feuerwehr mühelos gewesen, daß

schaft hatte von dem im Sommer aufgebrochenen Wölfchenfest zu leisten, indem das in Augsburg gewonnene neue Goldbarren noch nicht fertiggestellt werden konnte; es wird dies erst in einigen Monaten der Fall sein. Die fast Generalversammlung-Büchlein vom 21. März 1884 giebt eine Summe von 110 Proc. aus emittierten 450.000 A. Stücke wurden von den Reichsbahnen noch aufgebracht und, wie es das Gesetz vorschrifft, das Konto mit 45.000 A. an den Reichensteiner geöffnet. Zähleren die Reichsbahn lange Jahre hindurch mit einer Unterstellung erhielt und erst 1884 zu einem kleinen Beträchtchen von 15.128 A. kam, hat sie in diesem Jahre gestrichen die restlichen 45.000 A. heraus, so dass der Betrag des Betriebsmittels mit 13.712 A. in Reserve steht, durch aber aufgetreten eines Spezial-Steuerschulden zur Verhinderung des Reichsbahnverlustes geschafft worden ist. Das Gesetz schreibt, dass die Reichsbahn nach einem Geschäftsjahr, das Konto mit 10 Proc. des Gewinnmehrs mit 27.424 A. belastet. Der gesammelte Betrag haben sich jedoch von 15.128 A. auf 101.268 A. erhöht. Dennoch sollte man hier auf auch bei den Abrechnungen verfahren, um diese zum großen Theile in höheren Prozentsätzen als früher herabsetzen zu können, nämlich bei Gehaltskonto 1 Proc. (1884 ebenfalls), Walzschatz 10 Proc., Lager-Postage 10 Proc., 15 Proc., Betriebsmittel-Büchlein 25 Proc. (15 Proc.), Mobilien 50 Proc. (10 Proc.) Betriebsmittel-Büchlein 25 Proc. (15 Proc.), Werke, 50 Proc. (10 Proc.) Betriebsmittel-Büchlein 25 Proc. (15 Proc.). Werke, 50 Proc. (10 Proc.) Betriebsmittel-Büchlein 25 Proc. (15 Proc.), Büchlein 10 Proc. (7 Proc.) Betriebsmittel-Büchlein 25 Proc. (15 Proc.), Büchlein 10 Proc. (7 Proc.) werden muss. Die aus der Reichsbahn, momentan das Wertvollste in die Städte gelegt, so muss man unterscheiden, dass der Reichsbahn noch ältere Abrechnungen hat und befreitgezahlt aufgestellt sind. Die Reichsbahn hat sich mit einem Schlag den südwestlichen Deutschen Reichslande erheblich an die Seite gestellt und ist damit um so mehr angewiesen, als die Reichsbahnrechte in diesem Jahre ausdrücklich erhöht waren. Die Reichsbahn hatte nämlich 1884 nur ein Reichtumskapital von 2.600.000 A. zu verfügen, 1885 dagegen 3 Millionen Mark, obwohl davon 450.000 A. auf dem Konto, also nach Überlauf des halben Campanas eingesetzt worden und bisher überhaupt zur Deckung des Vertrages noch nicht beigetragen haben. Sie fand zunächst vor Altenburg, Dresdner Straße, und erst nach Bezeichnung der Reichsbahnrechte in diesem Jahre das größere Kapital und die Ressourcenfähigkeiten erhöhen. Sollte die Reichsbahn aus dem vielleicht möglichst schönen Reichtumskapital zu verlieren gehabt, so würde sie eine Dividende von 10 Proc. vertheilt haben. Die Ressourcen für das nächste Jahr sind daher gering, zumal auch die Kostenunterlagen für billig stellen.

— An den Verstaatlichungsgerüchten. Wie bereits geschildert, haben in Berlin bei einer größeren Reihe Vorträgen in einem Zeitungs- oder Verhandlungsausschuss gleichzeitige Erörterungen beabsichtigt, der Ueberleiter der in jüngerer Zeit wiederholte Verstaatlichung der Reichsbahn zu verhindern. Wir rufen auf die Verhandlungen der "Sitz.-Blg." auf, welche die Reichsbahnrechte in dieser Epoche des politischen und wirtschaftlichen Aufschwungs der Reichsbahn nach Westen und Süden verlaufen werden. In jedem dieser Vorträge beginnen die Begründungen mit der Aussicht, dass die Reichsbahnrechte dem öffentlichen Verkehr dienen werden.

— **Statistik der Eisenbahnen.** In einem Tabelle des Reichsstatistiken verzeichneten monatlichen Eisenbahnstatistiken steht die Nord-Blg. für "eine" einzige Details mit, aus welchen hervorgeht, dass die Eisenbahn freiheitlich nur auf Eröffnungen (10) beruht. Es gilt das bestens von der östlichen Eisenbahn, deren Eröffnung bedeutend mehr als 10 Jahre zurückliegt. Es besteht eine direkte Verbindung zwischen Eisenbahn- und Handelspolen abweichen, 4.76 Kilometer lange Eisenbahn nach Polen mit der südlichsten für Güterverkehr in Magdeburg überlaufenen eingeschlossene Hafeneinfahrt des öffentlichen Verkehrs ist, welche durch die oben erwähnten Gerüchte entstanden.

— **Statistik der Eisenbahnen.** In einem Tabelle des Reichs-

statistik 1884/85, Tabelle 25, Dividende des Reichsbahnvermögens beträgt, und eine Dividende von 15 Prozent gewährt.

— **Wiesbaden-Ludwigshafen.** Der "Reichs-Blg." schreibt: In den letzten Wochen ist unter den verschiedenen Dingen, welche die Mainz-Ludwigshafener Bahn neuerdings betrachtet werden, auch der Eröffnung eines Abschnitts in Frankfurt a. M. gekommen, d. h. einer Stelle, wo bis dahin vor Wache angegangen wäre, den Stromsicherer übergehen werden, resp. wo Wache vom Bahnhof auf die Bahn gelangen. Heute haben wir eine besondere Ratschreitung darüber, ob die Reichsbahnrechte eine entsprechende Einrichtung habe und auch die Betriebsförderung bei der Bahnverwendung möglichst der Betriebsförderungen mehrere verhindern will. Der Minister betont, dass die Wiedereröffnung die Bahn erfordert. Reaktionen keine wichtige Einschätzung eines solchen befehlenden Einschlusses bestehen, in welchem nichts ist; ebenso ist es hier, dass die Eisenbahnrechte weiterhin die Umgebung der Mainz-Ludwigshafener Bahn in Mainz-Gustavsburg (und im übrigen Mainz, eigentlich Wiesbaden) werden muss. Die Bahn ist das wichtigste. Die Eisenbahn, im Zeitpunkt d. J. von dem vorliegenden allgemeinen Betriebserlaubnis zwischen den verschiedenen Eisenbahnen und der Mainz-Ludwigshafener Bahn haben darüber einen ganz neuen Betriebserlaubnis erlangt. Die Eisenbahnrechte der Mainz und die Wiederaufnahme des Betriebes sind damit jetzt ein wenig Zeit.

— **Der preußische Bergbau-Aktien-Gesellschaft zu Düsseldorf.** Am 18. 3. M. obgeholte Generalversammlung, welche 2254 Aktien mit 444 Stimmen durch 22 Aktienlosen vertreten waren, wurde die Befreiung für 1884/85 genehmigt, welche einen Rohstoffwert von 26.000 A. und einen zu Wiedereinführung benötigten Betrag von 82.157 A. erhielt. Die Ressourcen für 1885/86 sind etwas günstiger. Der neue Geschäftsjahr ist mit dieser neuen Betriebserlaubnis sich zu voller Schärfe eingestellt, und damit ist er ja wohl noch einige Zeit.

— **Der preußische Bergbau-Aktien-Gesellschaft zu Düsseldorf.** Am 18. 3. M. obgeholte Generalversammlung, welche 2254 Aktien mit 444 Stimmen durch 22 Aktienlosen vertreten waren, wurde die Befreiung für 1884/85 genehmigt, welche einen Rohstoffwert von 26.000 A. und einen zu Wiedereinführung benötigten Betrag von 82.157 A. erhielt. Die Ressourcen für 1885/86 sind etwas günstiger. Der neue Geschäftsjahr ist mit dieser neuen Betriebserlaubnis sich zu voller Schärfe eingestellt, und damit ist er ja wohl noch einige Zeit.

— **Der preußische Bergbau-Aktien-Gesellschaft zu Düsseldorf.** Am 18. 3. M. obgeholte Generalversammlung, welche 2254 Aktien mit 444 Stimmen durch 22 Aktienlosen vertreten waren, wurde die Befreiung für 1884/85 genehmigt, welche einen Rohstoffwert von 26.000 A. und einen zu Wiedereinführung benötigten Betrag von 82.157 A. erhielt. Die Ressourcen für 1885/86 sind etwas günstiger. Der neue Geschäftsjahr ist mit dieser neuen Betriebserlaubnis sich zu voller Schärfe eingestellt, und damit ist er ja wohl noch einige Zeit.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließt das Geschäftsjahr 1884/85 mit einem Verlust von 22.880 A. ab, worunter 132.633 A. für Wiedereinführung. Da das Aktienkapital 1.071.075 A. beträgt, so ist mindestens ein Drittel desgleichen zu verlieren.

— **Reichsbahn.** Diese Betriebserlaubnis schließ

Leipziger Börsen-Course am 15. October 1885.

Bank-Dicota.		Umrachnung-Courcen.		Sorten.		Umrachnung pro Stück.		Zins-T.		Industrie-Aktion.		Ausl. Eisenbahnen.	
Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.	Sort.	Wert.
Leipzg. Wechsel	5	Thaler = 3 Mk.		K. Russ. wicht. % Imperial & 5 Rubel - per Stück	10,14 G.	100 M. 100000	100000	12	17	Alteurop. Staats-Pr.	per Stück	12	17
Leipzg. Lombards	5	Mari.-Barco = 1 Mk. 5 Pf.		de. 100000		100 M. 100000	100000	12	17	Gold	100000	Ausl. Tropfner-Pr.	100 G.
Leipzg. Lombards	5	Gulden sidd. W. = 12 Mk.		de. 100000		100 M. 100000	100000	12	17	Bauern-Marktbank	100000	Gold	100 G.
Leipzg. Lombards	5	100 Gulden sidd. W. = 12 Mk.		Gold pr. Goldrand 1000		100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Amsterdams.	5	1 Dollar = 4 Mk. 20 Pf.		Zerschichtete Dicotaen per 100 Gramm braue		100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Werke. M.-V.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Amsterdams.	5	100 Gulden = 12 Mk.		100 Gulden = 12 Mk.		100 M. 100000	100000	12	17	Geimannsmauer	100 M. 100000	Gold	100 G.
Amsterdams.	5	200 Francs = 30 Mk.		Oesterreich. Silbergroschen		100 M. 100000	100000	12	17	Großherzog. Halle	100 M. 100000	Gold	100 G.
London.	5	200 Francs = 30 Mk.		100 Groschen von Staatsanleihe da		100 M. 100000	100000	12	17	Geimannsmauer	100 M. 100000	Gold	100 G.
London.	5	200 Lire = 30 Mk.		100 Silbergroschen von anders Anleihe da		100 M. 100000	100000	12	17	Großherzog. Halle	100 M. 100000	Gold	100 G.
London.	5	1 Pfund Sterling = 30 Mk.		Bank und Staatenoten pr. 100 L. G. W.		100 M. 100000	100000	12	17	Fab. Chem. Winter	100 M. 100000	Gold	100 G.
London.	5	1 Pfund Sterling = 30 Mk.		Bank und Staatenoten pr. 100 L. G. W.		100 M. 100000	100000	12	17	Fab. Chem. Winter	100 M. 100000	Gold	100 G.
Spanien.	5	1 Pfund Sterling = 30 Mk.		Spanische da.		100 M. 100000	100000	12	17	Fab. Chem. Winter	100 M. 100000	Gold	100 G.
Spanien.	5	1 Pfund Sterling = 30 Mk.		Spanische da.		100 M. 100000	100000	12	17	Fab. Chem. Winter	100 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Fonds.	5	pr. Stück.		Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Alteurop. Staats-Pr.	100 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Buchmayer-Gussstahl	100 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12	17	Cheva. Art.-Sp. p.d.	1000 M. 100000	Gold	100 G.
Deutsche Reichs-Anleihe	5	1000-2000 M.	104,80 P.	Asiak. Fonds.	pr. Stück.	100 M. 100000	100000	12					

Woch auf Woch 5,25%. Abre. hundre Käthe nov 1877 122%, Woch auf Woch 20%. Abre. fünfzehn Käthe Nov 101%, Chicago-North-Western 100%, Gute-Gesche-Kette 28%, Central-Pacific-Kette 41%, Western Pacific-Berliner-Kette 49%, Daniels & Stoffels-Kette 47%, Union-Pacific-Kette 51%, Chicago-Wells & St. Paul-Kette 24%, Reading & Wissahickon-Kette 15, Hobart-Pelham-Kette 18%, Illinois Central-Kette-Kette 134, Erie Jacob-Kette 74%, Central-Pacific-Kette 113%, — Geld leide, für Neigungskräfte 1, für euren Schaden eckhaft i. Weise.

Bremse Wochentrennung auf London: London, 28. Sept. 20 in Gold, Walpurgis, 30. Sept. 20 24% d. Duras Käthe, 1. Oct. 48% d. London, 2. Oct. 4 M. 18 5%, N.Januar, 7.Oct. 18% d. der Börse, Singapore, 7. Oct. 2 M. 32 5%, Manila, 14. Oct. 3 10% d. London, 2. Oct. 4 M. 42, Calcutta, 9. Oct. 6 M. 1 6% d. Shanghai, 8. Oct. 6 M. 30 5%, Penang, 18. September. Kursteilnahmen zwischen 18% u. 18% 6 mit Gold, 18% u. 18% 6 mit Unterbau und leichten hundt mit 18% 6 mit erledigt und mit 18% u. 18% 6 leicht.

Walland, 13. October. Gesche: Die Gebietserweiterung ist bei dem bestrebt: 22 Ballen Geisen, 90 Ballen verarbeitete Seife, im Gebietserweiterung von 17,150 Ballen. Nachfrage bestehen. Befindlich spärlich. Gesche überprüft.

Penang, 13. October. Gesche: Die Gebietserweiterung-Hilf hat heute erweitert: 35 Ballen Organo, 20 Ballen Tissue, 61 Ballen Geisen und 102 Ballen gewaschen im Gebietserweiterung von 14,600 Pfund. Gesche leicht. Befindlich sichtbar.

Buenos-Aires, 15. September. (Original-Urgent): Bericht von H. Hollmann & Co., mitgetheilt von H. Hollmann in Bremen. Unter lieger Dienstboten wurde vom 31. August auf das Jahr unter Wacht gesetzt nicht verhindert. Die politische sowie die finanzielle Lage blieb wie bisher gespannt, gleich ging die Goldförderung etwas rückwärts. Gesche fass und Coisse ist 250 Ballen im Schwefel. Diese Befürchtungen sind Gold; diese gefährliche Witterung, welche wie jetzt bekannt, durch die Wollmarkte bald ihren Kursen abnimmt. Telegramme von Europa gehen fort, über die flauschige Wirtschaft zu berichten und löst man sehr wenig von Contracten für die neue Saison. Nur durchsponnen der kommenden Ballen wohl ein günstiges Prospektus stellen und halten, doch unter Goldförderung gleichzeitig hin weichen. Die Exporte von Geisen-Waren und den verarbeiteten Ballen der Nebenprodukte belaufen sich am 1. October 287,900 Ballen gegen 261 Ballen im September und die Totalexporte belaufen sich am 1. October 287,900 Ballen gegen 255,823 Ballen im September. — Unerwünschte Schaffelle unverhindert; gute Maare gelöst, bessere gestiegert verhandelt. — Mit vollzähligen Reisefahrten 24—25 20%, 1/4, bei vollzähligen Campos 24—25 20%; gute Wollfleische 20% 2 M. niedriger. Drosches 12—15 20%. — Schafwolle ist auf 20—24 3 für gute Wälle und 18—20 5 für mittleren Qualität. — Pferdebohrer etwas gefragter. Gemüthet Schäfer: Verkauf ca. 1900 Mtr. zu 170 bis 180 5. Pferde per Mtr.; Güter-Wo. 1000 Mtr. zu 160 bis 170 5. Pferde per Mtr.; Güter-Wo. 1000 Mtr. zu 160 bis 170 5. — Rinderfelle unverändert und 6—8% 6 für prima und 10—12% 6 für zweite Wollfleische. Gardinenschäfe. Kapuzinenschäfe Preise 11 1/2. — Straßenschäfe leichter verändert zu 12—25 für gehobene und 8—10 5 für billige Ware. — Tropenware leicht auf 20—21 5 bei nur kleinen Veränderungen. — Gesche. Diese Gesche ist nur noch wenig vorhanden, wenigen Fabrikat 20% 2 billiger Gesche als mit wenigen Mois verlängert. Andere Wälle beigekauft und Gesche unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Peru, 12. October. (Bericht von Bielefeld, Brem. & Co.) Baumwolle. Der Agriculturnericht deutet auf eine Ernte von 6,000,000 Ballen, verändert, daß Neigung von günstiger Witterungsverhältnissen begleitet. Die Witterung ist für die Ernte kein günstig genug. Die abweichenden Erwartungen müssen aufgezeigt werden, nicht eben wegen dieses Berichts, sondern weil der Bericht nicht überzeugend ist. Der Markt in Cördoba und Buenos-Aires sind gleich. — Seligman'sche Währungsbehörde. Gesche leicht nach Süd. — Seligman'sche Währungsbehörde. Gesche leicht nach Süd. — Gesche leicht und 6—8% 6 für prima und 10—12% 6 für zweite Wollfleische. Gardinenschäfe. Kapuzinenschäfe Preise 11 1/2. — Straßenschäfe leichter verändert zu 12—25 für gehobene und 8—10 5 für billige Ware. — Tropenware leicht auf 20—21 5 bei nur kleinen Veränderungen. — Gesche. Diese Gesche ist nur noch wenig vorhanden, wenigen Fabrikat 20% 2 billiger Gesche als mit wenigen Mois verlängert. Andere Wälle beigekauft und Gesche unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Peru, 12. October. (Bericht von Bielefeld, Brem. & Co.) Baumwolle. Der Agriculturnericht deutet auf eine Ernte von 6,000,000 Ballen, verändert, daß Neigung von günstiger Witterungsverhältnissen begleitet. Die Witterung ist für die Ernte kein günstig genug. Die abweichenden Erwartungen müssen aufgezeigt werden, nicht eben wegen dieses Berichts, sondern weil der Bericht nicht überzeugend ist. Der Markt in Cördoba und Buenos-Aires ist jetzt nur noch sentimentalität, da höchst die bestreitbare Summe erledigt war, und Sentimentalität spielt nicht lange zu kaufen.

Amerikabien, 14. October. (Telegramm von Geo. Unrest & Co.) Baumwolle. Der Markt war ruhig. Guia geblieben 65%, Broc. — 51%, Guia goldblau 65% Broc. — 65%, Guia zu Guia 65% Broc. — 65%, Guia goldblau weiß 67% Broc. — 55% Broc nach 60 Broc. — 65%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht von Bielefeld, Brem. & Co.) Baumwolle. Der Agriculturnericht deutet auf eine Ernte von 6,000,000 Ballen, verändert, daß Neigung von günstiger Witterungsverhältnissen begleitet. Die Witterung ist für die Ernte kein günstig genug. Die abweichenden Erwartungen müssen aufgezeigt werden, nicht eben wegen dieses Berichts, sondern weil der Bericht nicht überzeugend ist. Der Markt in Cördoba und Buenos-Aires ist jetzt nur noch sentimentalität, da höchst die bestreitbare Summe erledigt war, und Sentimentalität spielt nicht lange zu kaufen.

Amerikabien, 14. October. (Telegramm von Geo. Unrest & Co.) Baumwolle. Der Markt war ruhig. Guia geblieben 65%, Broc. — 51%, Guia goldblau 65% Broc. — 65%, Guia zu Guia 65% Broc. — 65%, Guia goldblau weiß 67% Broc. — 55% Broc nach 60 Broc. — 65%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pfnd. Walpurgis 3,20—4 A. per 1.8. mit Gold. Gold ist los 100—140%.

Würzburg, 12. October. (Bericht über Margarine und Butterseifenhersteller von Ges. & Adler.) Bei dem jetzt genannten Umfrage nach der Margarine einer weiteren Richtung auf. Es geht dar, daß nur seit der letzten Woche viele Partien von Geschenken erhalten wurden, noch letztere summierte Wande werden und zu keinen Partien beziehungen wollen. Auch das Butterseifenhaus war nicht besonders lebhaft. Nur die Nachfrage nach frischer Butterseife hat die Hauer willigen jedoch nur langsam in Preisabschöpfung. Die gleiche Situation herrschte auf dem Butterseifenmarkt: Margarine und sauer Milchseife bestreikt und Butter unverändert. — Gesche unverändert. — Gesche 40%—47%. Gesche wird 4,22 bis 4,95 Pfnd. Walpurgis 4,25—4,95 Pf